

**Mit Freude, danke.**

Lourdes Tormes



Es gibt viele Worte, mit denen ich meinen Eindruck vom Weltkongress der Steiner-/Waldorf-Erzieherinnen und -Erzieher in einem einzigen Begriff zusammenfassen könnte: Dankbarkeit, Kraft, Liebe, Gemeinschaft, Zugehörigkeit, Begeisterung, Hoffnung, ... Aber von allen behalte ich eines im Gedächtnis: Freude.

Hinter den Kulissen ist das Treffen mit viel Stress verbunden, und alle Fehler, ob groß oder klein, fallen sofort ins Auge: was fehlte, was zu viel war, was nicht geschafft werden konnte, was nicht geklappt hat. Doch wenn ich in aller Ruhe zurückblicke, kommt mir das Bild eines großen Festes in den Sinn – nicht nur, weil es sich um die Hundertjahrfeier handelte, sondern vor allem wegen der Begegnung unter Kollegen, wegen der Erneuerung unseres Engagements für die Kinder, wegen der Universalität, die uns über Grenzen hinweg verbindet, während wir dem Stern folgen, der uns leitet. Ein Fest der aufrichtigen Freude, die es uns bereitet, jeden Einzelnen kennenzulernen, anzuerkennen und ihm zu danken, der uns unterstützt, damit wir unsere Arbeit verrichten und unsere Ideale verwirklichen können.



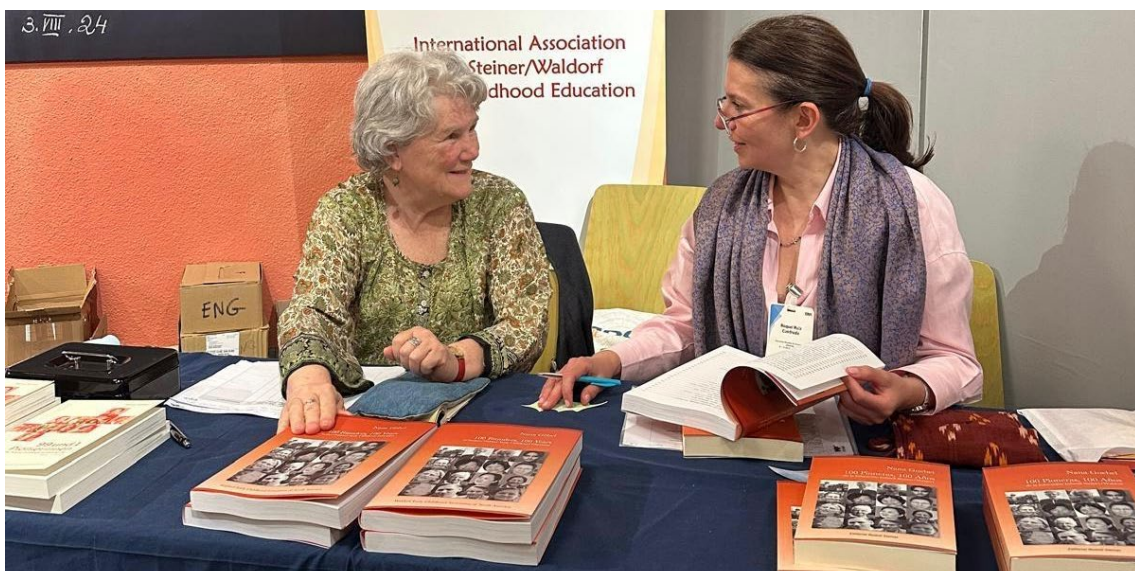


Zunächst möchte ich allen Teilnehmern für ihre Anwesenheit und ihr Engagement danken und die Anstrengungen würdigen, die sie unternommen haben, um hierher zu kommen – Anstrengungen, die manchmal unvorstellbar waren. Und auch ihren Familien und Freunden, die auf vielfältige Weise und oft unter großen Opfern ermöglicht haben, dass sie teilnehmen konnten.

Auch allen Referenten und Workshopleitern für ihren selbstlosen Einsatz, das Beste von sich selbst sowie ihr Wissen und ihre Erfahrung einzubringen, um unseren innersten Schatz ein wenig mehr zu füllen. Unter ihnen ein ganz besonderer Dank an die Verantwortlichen der Goetheanum-Sektionen; es war eine unermessliche Freude, die Nähe von ihnen allen und ihre Liebe zu den Kindern zu spüren.

Ein riesiger Dank gilt auch all den Menschen und Organisationen, die durch die Unterstützung der Reisekosten der Teilnehmer die Teilnahme vieler Menschen aus allen Ecken der Welt ermöglicht haben. Und eine ganz besondere Entschuldigung an die Helmut-von-Kügelgen-Stiftung, die aus der Liste der Spender im Programm herausgefallen ist!

Wir möchten uns auch bei Nana Göbel für die vielen Stunden der Recherche bedanken, die sie in die Veröffentlichung des Buches über die spannende Geschichte der frühkindlichen Bildung investiert hat, die anhand der Lebensgeschichten von 100 mutigen Pionierinnen aus aller Welt erzählt wird.



Dank an alle Künstler, die uns mit Humor, Freude und Einfühlungsvermögen begleitet haben. Und an die fleißigen Kollegen, die mit ihren wertvollen kleinen Theatern angereist sind, um uns Geschichten aus der ganzen Welt zu erzählen, neue Landschaften zu eröffnen und uns vielleicht zum Nachdenken darüber anzuregen, welche neuen Perspektiven die Interkulturalität für die Pädagogik eröffnet.

Natürlich ein besonderer Dank an alle stillen Mitarbeiter des Goetheanums für ihren Einsatz, ihre Zusammenarbeit und ihre Professionalität sowie an die Übersetzer, deren diskrete Arbeit entscheidend dazu beigetragen hat, dass sich so viele Teilnehmer willkommen gefühlt haben.

Und natürlich danken wir Mutter Natur, die es uns ermöglichte, während des gesamten Treffens einen strahlenden Frühling voller Sonne und Wärme zu genießen, und uns mit einem segensreichen Regenschleier verabschiedete, der uns lachend nach Hause laufen ließ!

Wir dürfen auch all jene nicht vergessen, die nicht mehr unter uns sind, uns aber weiterhin zur Seite stehen, uns inspirieren, beschützen und dabei helfen, die Aufgabe, die wir uns im Interesse der Kinder und einer besseren Zukunft gestellt haben, noch besser zu erfüllen.

Und schließlich an alle und jeden einzelnen der IASWECE-Kollegen, die uns mit ihrer Blume am Revers stets mit Freude und guter Laune beraten, geholfen, begleitet und aufgenommen haben.



Möge die Freude Ihre tägliche Arbeit mit den Kindern, Familien und Kollegen weiterhin erfüllen!

*Lourdes Tormes ist koordinierendes Mitglied von IASWECE und gehört zusammen mit Philipp Reubke, Jacqueline Walter-Baumgartner, Birgit Krohmer und Michal Reshef zum Organisationsteam des Treffens.*